

X. Kautschukpflanzen.

Der **Federharzbaum**, auch Kautschukbaum genannt, ist in Amerika heimisch, wird bis 20 m hoch und trägt langgestielte, dreizählige Blätter. Die Blüten stehen in lockern Trauben. Alle Teile des Baumes enthalten (ähnlich unsern Wolfsmilchgewächsen, mit denen er verwandt ist) einen milchigen Saft, in dem die Harzteilchen schwimmen. Man entzieht den Bäumen den Saft, indem man in die Rinde Einschnitte macht und den herausfließenden Saft auffängt. Unter dem Namen Gummilastikum verwendet man den Stoff in mannigfacher Weise. Durch geringen Schwefelzusatz gewinnt man das vulkanisierte Kautschuk, aus dem man die verschiedenartigsten Dinge herstellt, z. B. Gummischuhe, Röhren, Stempel u. a. Durch noch mehr Schwefelzusatz entsteht das hornisierte Kautschuk oder Hartgummi (Ebonit), aus dem man Kämmen, Messerhefte, Uhrketten, Flöten, künstliche Gebisse u. a. verfertigt. Nächst dem Eisen wird kein Rohstoff so mannigfach verarbeitet wie Kautschuk. Außer dem Federharzbaum gibt es noch zahlreiche andre Pflanzen, deren Saft Kautschuk liefert.

XI. Futterpflanzen.

Nenne die wichtigsten Futtergewächse!

XII. Arzneipflanzen.

Zahlreiche Pflanzen enthalten heilkräftige Stoffe. Die wichtigsten pflanzlichen Arzneistoffe sind Morphinum und Kokain; jenes wird aus den Kapseln des Gartenmohns, dieses aus den Blättern des Kokastrauches gewonnen. Beide sind schmerzbetäubend. Ferner sind als Abführmittel Rizinusöl (aus den Samen des Wunderbaumes) und Rhabarber (aus den Wurzeln der Rhabarberstaude) wertvoll. Von höchster Wichtigkeit ist das fieberstillende Chinin (aus der Rinde des Chinarindenbaumes).

D. Der Bau und das Leben der Pflanzen.

I. Der Bau der Pflanzen.

1. **Wie ist der Körper der Pflanzen aufgebaut?** Der Körper der höheren (Blüten- oder Samen-) Pflanzen gliedert sich äußerlich meist in einen unterirdischen Sprossstiel (Zwiebel, Knolle, Wurzelstock, Wurzeln), in Stengel, Blatt, Blüte, Frucht. Die niederen (Sporen-) Pflanzen zeigen nur zum Teil solche Gliederung. Die allereinfachsten Pflanzengebilde stellen weiter nichts dar als ein einflammeriges Bläschen (Bild 55). Andre, etwas höher entwickelte, sind Fäden, die aus mehreren aneinandergereihten Bläschen bestehen; weil die